

Von August bis Dezember 2017 stellen wir Ihnen in loser Reihenfolge die zehn Preisträger des diesjährigen Innovationspreises Ausbildung vor.



BBA Oldenburg BFS Ergotherapie gGmbH

Kontakt: sabine.guenster@bba-ol.de

Unser Thema

Von der Lernsituationsaufgabe zum selbstständig durchgeführten Angebot im Rahmen des Kurzpraktikums – ein Projekt zum Theorie-Praxis-Transfer und zur Gestaltung der Übergänge zwischen schulischer und praktischer Ausbildung.

Blick hinter die Kulissen

An der BBA begleitet ein erfahrenes Team festangestellter Dozenten seit 1986 angehende Ergotherapeuten auf ihrem Ausbildungsweg zum reflektierten Praktiker. Unser Ziel ist es, die Lernenden in einem förderlichen Schulklima zu kompetentem therapeutischem Handeln zu befähigen. Die Lernenden sollen umfangreiches und aktuelles Fachwissen erwerben und eine zeitgemäße ergotherapeutische Berufsidentität entwickeln. Unser Kollegium fühlt sich einer klientenzentrierten und evidenzbasierten Ergotherapie verpflichtet, die Klienten darin unterstützt, für sie bedeutsame Handlungen durchzuführen. Um dieses Ziel zu erreichen, kommen im Rahmen eines handlungsorientierten und lernfeldbasierten Curriculums vielfältige Lehr- und Unterrichtsformen zum Einsatz. Wir führen zahlreiche, an beruflichen Handlungen orientierte Lernsituationsaufgaben (LSA) durch, die der anwendungsbezogenen Synthese und Vertiefung dienen. Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung finden u.a. regelmäßig Schulplenen mit Schülerbeteiligung sowie eine kontinuierliche Evaluation statt. Als wichtiger Aspekt aus Sicht der Schülerschaft wurde hier benannt, dass insbesondere der erste Praxiseinsatz eine hohe Hürde darstellt und der Transfer des Erlernten von der Schule in die Praxis nicht immer ganz einfach ist. Diesen Umstand haben wir in unserem Curriculum berücksichtigt, indem ein stetiger Wechsel zwischen schulischen und praktischen Ausbildungsphasen stattfindet und der erste Praxiseinsatz bereits im ersten Ausbildungsjahr erfolgt. Zusätzlich haben wir – um den besonders „aufregenden“ ersten Übergang in die Praxis zu erleichtern – als „Starthilfe“ unser Projekt mit dem sperrigen Titel „Von der schulischen Lernsituationsaufgabe zum selbstständig durchgeführten Angebot im Rahmen des Kurzpraktikums“ (kurz: LSA I.6) entwickelt.

Unsere Innovation

Bei der LSA I.6 handelt es sich um ein zweiphasiges Projekt, das im zweiten Halbjahr des ersten Ausbildungsjahres stattfindet. Phase 1 findet in der Schule statt und dient zur Vorbereitung des ersten außerschulischen Einsatzes: In Gruppenarbeit werden Angebote für Senioren geplant und durchgeführt. In Phase 2 wird das Erlernte und bereits Geübte in geriatrischen Einrichtungen angewandt. Besonderes Augenmerk haben wir beim Projekt auf eine hohe Praxisrelevanz, eine sukzessive Steigerung der Anforderungen, eine methodisch-didaktisch gut durchdachte Vermittlung sowie eine enge Begleitung gelegt. Dies zielt auf den Erwerb von beruflicher Handlungskompetenz und Reflexionsfähigkeit.

So setzen wir unsere Idee um

Im Vorfeld des Projekts eignen sich die Auszubildenden im Unterricht das notwendige Wissen an, das sie dann in Phase 1 anwenden. In einer Gruppenarbeit planen und begründen sie typische, aktivierende Angebote für geriatrische Klientel und fertigen einen Bericht dazu an. Im Anschluss führen sie die Angebote durch – einige Mitschüler simulieren hierbei geriatrische Klienten, andere schätzen die Durchführung anhand vorgegebener Kriterien als Beobachter ein. Nach der Durchführung wechseln alle Mitschüler ihre Rolle vom Teilnehmer oder Beobachter hin zum Kollegen und geben der jeweils durchführenden Gruppe ein kollegiales Feedback. Im Anschluss führen die Lehrenden ein Reflexionsgespräch mit der jeweiligen Gruppe, bevor sie eine abschließende Rückmeldung geben. Dies entspricht – in vereinfachter Form – allen weiteren Leistungsnachweisen, die im Rahmen der praktischen Ausbildung zu erbringen sind: schriftliche Planung, Durchführung eines Angebots/einer Therapieeinheit, Reflexionsgespräch. In Phase 1 können sich die Auszubildenden diesen Leistungsanforderungen in kleinen Schritten innerhalb eines vertrauten Settings nähern. Hierbei werden auch die Abläufe und Erwartungshorizonte für die praktische Ausbildung verdeutlicht. Diese intensive Vorbereitung ist – wie unsere Auszubildenden uns rückmelden – sehr hilfreich und auch entlastend, da für viele der erste Praxiseinsatz durchaus ein „mulmiges“ Gefühl verursacht.

Übrigens: Auf der Facebookseite der Schule (www.facebook.com/BBA-Oldenburg-558012410899162/) findet man ein Video über das Projekt sowie einen Beitrag der Auszubildenden darüber und über ihr erstes Ausbildungsjahr.

